

KOMPAKT

Patient erliegt Brandverletzungen

SOEST. Der Patient, der bei einem Feuer im Marienkrankenhaus vor fünf Wochen schwer verletzt worden war, ist gestorben. Der 55-jährige Soester erlag am Samstag seinen Brandverletzungen und Rauchgasvergiftungen, teilte die Polizei am Montagmorgen mit. Der Patient hatte nach Angaben der Kripo damals im Zimmer geraucht und muss darüber eingeschlafen sein. Die Ermittler fanden später am Bett eine Kippe, eine Zigarettenschachtel und ein Feuerzeug. Als die Nachtschwester den 55-Jährigen entdeckte, stand das Zimmer bereits in Flammen. Die Mitarbeiterin konnte zwar noch die Patienten aus den Nachbarzimmern in Sicherheit bringen, nicht aber den 55-Jährigen. Den barg erst eine Viertelstunde später die Feuerwehr. Der Verletzte wurde noch in der Brandnacht in eine Spezialklinik nach Hannover geflogen.

Sprechstunde für Gewaltopfer

SOEST. (lwl) Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) bietet Freitag, 27. November, 8.30 Uhr bis 14 Uhr einen Sprechtag für Kriegsopfer und Opfer von Gewalttaten an. Der Sprechtag findet im LWL Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte, Hattroper Weg 70, in Soest statt. Ein Team des LWL-Versorgungsamtes steht den Betroffenen aus den Kreisen Soest, Siegen-Wittgenstein und Olpe, dem Hochsauerlandkreis, dem Märkischer Kreis für Fragen um das Entschädigungsrecht einschließlich der orthopädischen Versorgung zur Verfügung.

Schlemmen und dabei Gutes tun

„Soest kocht Gutes“ verzauberte 180 Gäste in der Stadthalle

SOEST. (Lim) Zum zweiten Mal nach 2007 hieß es in der Soester Stadthalle „Soest kocht Gutes“. Erneut stellten sich zahlreiche Sponsoren und bekannte Soester in den Dienst der guten Sache und sorgten für einen überaus gelungenen Abend.

Angeblich verderben viele Köche ja den Brei. In der Küche der Stadthalle aber war dies am Samstag genau umgekehrt. Fast ein Dutzend Köche - die Hälfte davon Profis - sorgten mit viel Engagement dafür,

dass die 180 Gäste, die jeweils 100 Euro Eintritt gezahlt hatten, mit den von Josef Willenbrink kreierten, kulinarischen Köstlichkeiten aufs Feinste verwöhnt wurden.

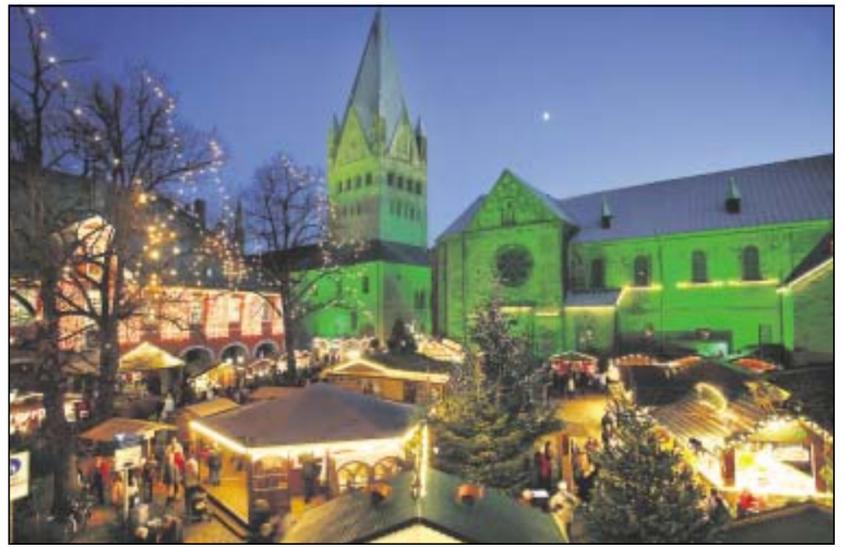
Zu Beginn gab es westfälisches Fingerfood mit Borussen-Schnittchen, eingelegten Gurken und Leberwurst-Bühterker. Weiter ging es dann mit Forellen-Mus und Feldsalat, ehe der Hauptgang - Roastbeef mit Potthucke und Wirsing-Rouladen serviert wurden. Und zum guten Schluss dann noch etwas für „den süßen Zahn“: Kürbis-Quarkparfait mit Orangen und Schokoladensauce.

Während die Köche in der Küche reichlich Schweiß vergossen, zauberte Willenbrink gemeinsam mit Christina Carl, Hans-Günter Trockels, Klaus Husemeyer und Professor Dr. Klaus Zeppenfeld im Saal der Stadthalle in einer großen Showküche und erläuterte die jeweiligen Rezepte. Aufgelockert wurde die Veranstaltung durch den Komiker Georg Schweizer, der kalauernd über die Bühne wuselte.

Der komplette Erlös der Benefizveranstaltung, für die die Bürgerstiftung Hellweg verantwortlich zeichnete, ist für die Stiftung „Zukunft Kind“ in Soest bestimmt.



Kochprofi Josef Willenbrink (Mitte) mit Christina Carl und Professor Klaus Zeppenfeld in der Show-Küche auf der Bühne der Stadthalle. Foto: Marcus Bottin



Schmuddelwetter zum Weihnachtsmarkt-Start

SOEST. (Lim) Letztes Jahr wurden die Fans des Soester Weihnachtsmarktes mit einem frühen Wintereinbruch verwöhnt und in die richtige Stimmung gebracht. Gestern herrschte

vergleichsweise Tristesse - das klassische Schmuddelwetter eben. Es kann also nur noch besser werden. Und dazu ist ja auch noch reichlich Zeit. Der Weihnachtsmarkt auf Petriker-

cheplatz, Markt und in der Rathausstraße dauert immerhin noch vier Wochen - bis zum 22. Dezember. Da sollte es sicher noch genügend Tage mit gutem Wetter geben. Foto: Bottin

Druckfrische Heimat

Kalender des Kreises mit vielen interessanten Beiträgen erschienen

KREIS SOEST. Eine bunte Mischung zur Heimatpflege bietet einmal mehr die neue, diesmal 20 Seiten umfassende Ausgabe des Mitteilungsblattes „Heimatpflege im Kreis Soest“ (HeiKS), die Kreisheimatpfleger Peter Sukkau jetzt vorgelegt hat. Im Mittelpunkt steht der ausführliche Beitrag „Die Eisenbahnen im Kreis Soest“, den Raimund Burkert beigesteuert hat.

Weitere Artikel befassen sich mit dem AnröchterJudenfriedhof, dem Landeswettbewerb 2009 „Unser Dorf hat Zukunft“, der Initiative DORV-Zentrum Völlinghausen, dem neuen Hellweg-Pilgerweg Höxter-Soest-Bochum und Ausgrabungen an neolithischen Großsteingräbern im Kreis Soest. Hans Rudolf Hartung weist darauf hin, dass die Abenteuer des Soester Jägers jetzt leichter nachzulesen sind, weil Grimmelshausens Schelmenroman „Simplicissimus“ in zeitgemäßes Deutsch übertragen worden ist, und stellt Vergleiche der Fassun-

gen an. Kreisarchivarin Beatrix Pusch stellt in bewährter Manier neue Heimatliteratur vor. Personalien runden die neue Ausgabe ab.

Das Heft 15/2009 ist in den vergangenen Tagen an die Heimatvereine und die Ortsheimatpfleger versandt worden. Interessierte finden die Broschüre auch auf der Homepage des Kreises Soest (www.kreis-soest.de/Freizeit_und_Erleben/Kreisheimatpflege/Materialien_zur_Heimatpflege) als pdf-Dokument.

Kleine Zirkusstars boten atemberaubende Show

Zirkus Lollipop bildete Grundschul Kinder in drei Tagen aus

GÜNNE. (av) „Das war super-spitze, für alle Artisten eine 1!“ - vollkommen begeistert war nicht nur Rektor Ralf Leidag, der noch in der Manege dieses große Lob an die Schülerinnen und Schüler der St.-Antonius-Grundschule verteilte.

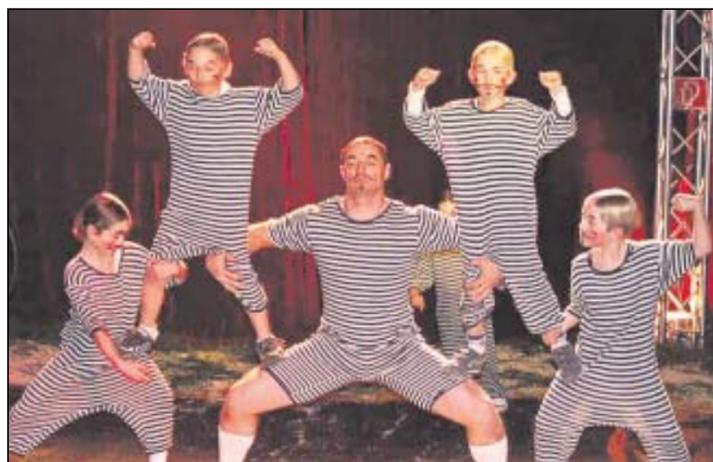
Das nahezu ausverkaufte Zelt stand am Ende der ersten Aufführung des Schulzirkusprojekts auf den Rängen und jubelte. Etwa 50 Kinder freuten sich in der Manege über ihren gelungenen Auftritt. „Unglaublich, was sie in drei Tagen gelernt haben“, freuten sich auch viele Eltern und trafen damit den Nerv. Der Zirkus Lollipop war in der letzten Woche in der Schule zu Gast. Das Trainerteam um Robby Ortmann probte dabei nur drei Tage mit den Schülerinnen und Schülern aller Klassen und den i-Männchen des nächsten Jahres und stellte

dennoch ein vielfältiges, überraschendes, mutiges und teilweise atemberaubendes Programm auf die Beine.

In zwei Halbzeiten tummelten sich Artisten, Clowns und coole Jungs gleichermaßen in der Manege. So hatten einige der zahlreichen Clowns des Abends sofort zu Beginn das Wort, als sie sich als „großer Zirkusdirektor“ ausgaben und diesen Anspruch mit einem riesigen Hammer verteidigten. Mit einer Bodenturneinlage folgten einige Artistinnen, die neben Einzelübungen auch Pyramiden aufbauten. Die „alten Akrobaten“ turnten ebenfalls und kamen dabei hoch hinaus. Ein Kind auf den Schultern eines Profis reichte dabei nicht, sondern ein Mitschüler musste natürlich noch die dritte Etage stellen. Auch Hebungen fehlten nicht. In die Welt der Magie entführten die klei-

nen Zauberer, die mit so manchem Trick verblüfften.

Sonnenbrille und coole Outfits waren danach bei den Feuerschluckern angesagt. Sechs mutige Schüler zeigten nicht nur Mut mit dem Feuer auf der Zunge, sondern auch auf Glasscherben und Nagelbrett. Zum Höhepunkt stellten sie das einzige Tier des Abends, eine Würgeschlange, vor. In der zweiten Hälfte traten nach Trampolin springenden Artistinnen und Artisten die Trapezkünstlerinnen in die Manege. In luftiger Höhe zeigten die fünf Mädchen viele Übungen, ließen sich kopfüber herunterhängen, wechselten von einer Haltung in die nächste und das so schnell, überraschend und sicher, dass so manchem der Atem stockte. Das gleiche Programm zeigte am Samstag die zweite Hälfte der beteiligten Kinder.



Die alten und jungen Akrobaten zeigten beim Bodenturnen, was sie gemeinsam gelernt haben. Foto: Anna Vollmer

Schoko oder Vanille?

Besser noch mal nachfragen: ganz Deutschland für

3 ct/min¹

ins deutsche Festnetz.

Der Mobilfunktarif der

neu!

Jetzt für nur **3 ct/min¹** mobil ins Festnetz telefonieren. Und **kostenlos surfen** auf m.DerWesten.de!

Abonnenten-Vorteil: je 15 € Aufladung **30 Freiminuten** ins deutsche Festnetz³.

Am Kiosk, in allen E-Plus Shops, unseren Geschäftsstellen und unter www.wirmobil.de/DerWesten

Stiftung Warentest

test

GÜNSTIGSTER TARIF

für Wenig- und Kaumtelefonierer

Im Vergleich: 479 Tarife

Handytarife Hitliste Ausgabe 10/2009

¹ Die Takung erfolgt minutengenau (60/60). Ohne Sondernummern, Mehrwert-Dienste, Roaming und Rufumleitung.

² © 2009 für innerdeutsche paketvermittelte GPRS-/UMTS Datenverbindungen über den WAP-APN von EPS (wap.epus.de).

³ Die Gültigkeit der Freiminuten beträgt 30 Tage.